



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann

Grimm, Jacob

Jena, 1927

136. Von Jacob Grimm, 22. juli 1831

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69587)

starken Husten, der ihn sehr ermattet: doch läßt er sich noch erheitern. Ich habe auch den Husten, und zwar (wie mirs mit allen Krankheiten geht) ewig, aber nicht übermäßig stark.

135. Von Jacob Grimm.

[Göttingen, märz 1831.]

Liebster freund,

es ist eben eine gelegenheit da, Ihnen die begehrten bogen*) zu übersenden, noch ein paar andere sind gesetzt, aber unabgedruckt. Ich will zufrieden sein, wenn sich Ihr vorgefaßtes gutes urtheil von meiner behandlung der genera nur in den hauptsachen behauptet, ich bin in der übeln lage, daß ich bei jedem schritt auf unvollkommenheiten der beiden ersten theile stoße, nach meiner art kann ich nicht lassen, sie zu berichtigen, und dadurch störe ich die darstellung dessen was ich jetzt abzuhandeln habe. Bei dem genus abstracte wörter werden Sie daher einige nicht geringe fehler aufgedeckt finden, die ich bei der declination und in der lehre von der ableitung verschuldet habe. Ich bereue hinterher zu spät, daß ich im zweiten capitel vermengt habe, was getrennt werden muß, die eigentliche derivation und die analyse der wurzeln.

Ihr Neues Testament kommt mir jetzt, da ich es vor augen habe, noch gelehrter und bedeutender vor, als ich mirs gedacht hatte. Lücke sagte, daß er es anzeigen und loben wolle.¹⁾ Lücke ist jetzt, seit er das unglückliche proectorat los ist, wieder ein andrer mensch geworden.

Mit Wilhelm geht es recht gut, er grüßt Sie von ganzem herzem.

J.

wegen des Notkerschen *lâ* (p. 288. 289) meine ich Sie früher (schon lange, noch aus Cassel) gefragt zu haben, besinne mich aber keiner antwort. Der zug in Ihrer abschrift war mir undeutlich. Ich fürchte, daß überall *jà* zu lesen sein wird, dem ags. *lâ* zum trotz.

136. Von Jacob Grimm.

Göttingen 22 jul. 1831.

Im merz habe ich durch Müllers bruder bis 448 übersandt, hierbei folgen wieder 18 bogen, denen Sie ansehen werden, daß es bald zu ende geht. Ich Sorge nur, Sie ermüden, diese sachen ordentlich durchzulesen, weil Sie von der alten sprache zu viel wissen, um nicht den aufwand zu scheuen, mit dem

*) 13. bogen.

1) Göttingische gelehrte anzeigen 1831 s. 657.

Sie genöthigt wären, nebenbei noch etwas neues zu lernen. Fortgesetzte anmerkungen zu dem durchgelesnen, in art der früheren,¹⁾ die ich eben beim abfassen eines nachtrags dankbar nutze, wären mir gewis lieb gewesen; aber jetzt noch darum zu bitten wäre unzeitig, da Sie gegen das ende des semesters immer mehr beschäftigt sind.

Der sommer ist bisher leidlich verstrichen; doch habe ich mich öfter als sonst im 'allgemeinen, ohne daß ich sagen könnte, wo der fehler steckt, unbehaglich und müde gefunden. Zöge die cholera hierher, ich würde ihr²⁾ eine leichte beute! Doch habe ich immer leichten muth.

Ich dachte sogar, den herbst mich endlich einmal durch eine ausreise*) — bis zum bodensee hin, zu erfrischen. Das ist eigentlich grund warum ich schreibe; nämlich es verlautete irgendwoher, Sie und Meusebach würden vielleicht hierher kommen. Mögen Sie Sich darüber genauer auslassen? Ihre ferien fangen viel früher an und ich würde im fall meine reise überhaupt nicht unterbleiben muß, sie vor dem 15 september schwerlich antreten. Auf diese weise ließen sich zwei freuden vereinigen. Wilhelm will oder muß dann um die selbe zeit nach Berlin, er soll nämlich Arnims papiere ordnen.

Sie sehen, wie wenig wir auf die sündliche wette geben, daß die cholera bis zum 18 august in Berlin sein solle!

Ein Edgard Quinet will nun den französischen *Perceval* drucken lassen,³⁾ das Ihnen lieb sein muß. Die etwas pomphaffe verkündigung geschieht in der *revue de Paris*, oder (woher ichs habe) im *journal des débats 3 juillet*. Der mann kehrt, nur noch haut und knochen, aus Griechenland heim, um im arsenal zu entdecken, was man längst kannte, freilich aber noch nicht hat drucken mögen.

Ihr

Jac. Grimm.

137. Von Lachmann.

[Berlin, 16. august 1831.]

Grammatik III.

S. 83. N. 32, 15 hat die Handschrift *einero anderro*, nicht *andere* wie Schilter. *án ánder* NArist. 56 (1, 413, 29) heißt *ad aliquid*. Freilich *sehen ad*

*) selbst in Cassel war ich noch nicht wieder.

1) Ich habe sie, weil sie nicht genauer zu datieren waren und keine briefform haben, im anhang abgedruckt.

2) Gestrichen: „vi[elleicht]“.

3) Diese ausgabe ist nicht erschienen. Zur arsenalhandschrift des *Perceval* vgl. Lachmanns Wolfram s. XX.